Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Kommandant der Stadt, Generalmajor Hoyer v. Rothenheim, ist an den Folgen einer Darmoperation im Augusta-Hospital gestorben. Generalmajor von Rothenheim hat nur ein Alter von 56 Jahren erreicht. — In Görlitz wurde die 30jährige Wittwe Steyer von hier von dem Automobil des Besitzers des Reichshallentheaters überfahren und sofort getödtet. — Sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Ober-Postdirektion beging Rechnungsrath Bülow. Rechnungsrath Bülow steht seit einer Reihe von Jahren im Dienste der Ober-Postdirektion und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. — Vergiftet hat sich der Bahnbeamte Hans Reichert, welcher wegen Vermögensverfalls sein Studium der Medizin aufgeben mußte. Er wollte seine in Reinickendorf befindliche Braut veranlassen, mit ihm Sublimat zu trinken, allein diese überließ ihm das Gift und rief um Hilfe. Es wurde ihm der Magen ausgepumpt und seine Aufnahme in's Lazarus-Krankenhaus bewirkt. — In der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ist der Assistent von Geheimrath von Leyden an der ersten medizinischen Klinik (Abtheilung für Krebsforschung), Dr. Med. Peter Bergell, als Privatdozent aufgenommen worden.

Landsberg. Die städtische Warthebrücke ist kürzlich niedergebrannt. In kurzer Zeit war von der hölzernen Brücke, die sechs Joche hatte, nichts mehr zu sehen. Sie verband die Brückenvorstadt mit der eigentlichen Stadt. Pioniere aus Spandau stellten zwei Pontonbrücken für den Personenverkehr und eine Fähre für den Wagenverkehr her.

Meuro. Seit einiger Zeit wurde der 14jährige Sohn Paul des Arbeiters August Lehmann vermißt. Nach Aussagen anderer Kinder war er zuletzt in Begleitung eines Mannes gesehen worden, der ihn zu einem Feldmesser schicken wollte und ihm dafür 50 Pfennige gegeben hatte. Letztens nun fanden Kinder die vollständig mit Nadelstreu bedeckte Leiche des Knaben. Der Knabe war allem Anscheine nach vergewaltigt worden. Am Halse sowie an der Brust des ermordeten Kindes wurden Verletzungen festgestellt. Inzwischen wurde der Arbeiter K. von Hörlitzer Flur als des Mordes verdächtig verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Dieser Tage wurde dem Zuchthäusler Jaxt, der 1870 wegen Mordes zum Tode verurtheilt, dann aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war, eröffnet, daß ihm die übrige Strafe vom König erlassen worden sei.

Lyck. Schwer verunglückt beim Radfahren ist der hiesige Handlungsgehilfe Henseleit. Er fuhr sehr schnell auf der Chaussee von Sentken nach hier, als plötzlich der Rahmen des Rades brach und Henseleit bei der großen Geschwindigkeit kopfüber auf die Chaussee stürzte, wo er bewußtlos liegen blieb. Er hat am Kopf und im Gesicht schwere Verletzungen davongetragen.

Palmnicken. Kürzlich ist hier der Instmannssohn Kowsky, der bei ziemlich starkem Seegange badete, ertrunken.

Rudlauken. Den Altsitzer Göbel'schen Eheleuten ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein Gnadengeschenk von 50 Mark bewilligt worden.

Süßenberg. Auf der Bartensteiner Chaussee scheuten die Pferde des Besitzers Bahr von hier vor einem radelnden Briefträger und dessen läufendem Hunde und gingen durch. Der Wagen wurde in den Chausseegraben gestürzt und vollständig zertrümmert, wobei Bahr schwere, seine Frau und ein weiterer Insasse leichte Verletzungen erlitten.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Im Herrenbade auf der Westerplatte verunglückte beim Baden das sechsjährige Söhnchen des Steuererhebers Voigt aus Neufahrwasser. Der Knabe spielte mit Altersgenossen im flachen Wasser, fiel plötzlich um und war todt, trotzdem er sogleich von dem Bademeister aus dem Wasser geholt wurde. Alle angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag den Tod herbeigeführt.

Briesen. Kürzlich spielten mehrere Kinder auf dem Fabrikhof der hiesigen Cementwaarenfabrik „Phönix" in der Nähe der dort aufgestellten Zementifiguren, als plötzlich ein großer modellirter Thierkopf auf ein zweieinhalbjähriges Kind des Arbeiters Max Klinger herabstürzte und es derart verletzte, daß es nach kurzer Zeit verstarb.

Gruppe. Bei dem auf dem Truppenübungsplatz zusammengezogenen Reserve-Infanterieregiment sind zwei bedauerliche Unglücksfälle vorgekommen. Der Landwehrmann Johann Knoll, 29 Jahre alt, und der Gefreite der Landwehr Kranzusch, 30 Jahre alt, erkrankten plötzlich nach Rückkehr von der Uebung und starben einige Zeit nach dem Einrücken an Herz- und Gehirnschlag im Lazareth.

Groß-Westphalen. Hier erhängte sich der geisteskranke Besitzer Ed. Kienbaum in seiner Behausung, nachdem er während des Gottesdienstes aus der Irrenanstalt zu Schwetz entwichen war.

Provinz Pommern.

Pyritz. Kürzlich wurde im Graben bei den Schröder'schen Anlagen am Wall die Leiche des früheren Spediteurs August Barknecht, einer stadtbekannten Persönlichkeit, aufgefunden. Die Leiche lag mit dem Gesicht nach unten in dem seichten Wasser und der Tod ist jedenfalls durch Ertrinken erfolgt. Man nimmt an, daß Barknecht, der noch in einigen hiesigen Wirthschaften gesehen wurde, spät über den Wall gegangen ist, infolge der Dunkelheit einen Fehltritt that und die ziemlich steile Böschung hinab in den Graben fiel.

Rützenhagen. Der 13jährige Sohn des hiesigen Mühlenbesitzers Busse hantirte mit einem geladenen Revolver, da entlud sich dieser plötzlich und der Schuß traf den 8 Jahre alten Bruder des Knaben in die Schläfe. Da die Kugel nur von vorne unter die Haut eingedrungen war, so war die Verletzung nicht tödtlich.

Stolp. Verunglückt ist der Fahrradhändler Emil Sels von hier auf der Chaussee unweit Gr.-Brüskow, wo er blutüberströmt und besinnungslos neben seinem Kraftfahrrad aufgefunden wurde. Es wird vermuthet, daß Sels mit einem Fuhrwerk zusammengestoßen ist.

Usedom. Seine letzte Fahrt machte kürzlich der Kapitän Fr. Brandenburg vom Dampfer „Usedom". Auf der Tour von Stettin nach hier zurück, kurz vor der Einfahrt in den Usedomer See, machte sich Brandenburg außerhalb des Schiffes beim Sonnensegel zu schaffen, als die Mannschaft hinterwärts plötzlich laute Hülferufe hörte und sah, daß Brandenburg abgestürzt war. Er ertrank, ehe Rettung kam.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. In der Lahmanns-Passage gerieth ein kleines Mädchen, die vierjährige Ella Baunies, unter die Räder eines Bierwagens. Eine schwere Quetschung des Kopfes führte den Tod herbei.

Apenrade. Den 80. Geburtstag feierte eine langjährige treue Dienerin, Henriette Lund, die ununterbrochen 51 Jahre beim Kapitän Michelsen im Dienste steht und vor 11 Jahren das von der Kaiserin gestiftete goldene Kreuz für 40jährige treue Dienste erhielt.

Borsfleth. Kürzlich feierten die Eheleute Baumann und Frau das Fest ihrer goldenen Hochzeit und dem Jubelpaar wurden aus diesem Anlaß viele Ehrenbezeugungen zutheil.

Flensburg. Verstorben ist vor kurzem im Gravensteiner Badehotel die 82jährige Wittwe Marie Rasch, gebürtig aus Hadersleben. Die Verstorbene erhielt für die treue Pflege Verwundeter im Kriege 1848 und 1864 vom König Christian von Dänemark die goldene Medaille.

Provinz Schlesien.

Neumarkt. Sein 50jähriges Büreau-Jubiläum feierte Müllermeister Karl Kindler hierselbst. Eine Deputation überbrachte ihm die Glückwünsche der städtischen Behörden.

Radzionkau. Tödtlich verunglückt ist der Berghäuer Nowara aus Dombrowa auf hiesiger Grube. Ebenso erlitt der Bergmann Buchatz aus Miechowitz durch herabstürzende Gesteinsmassen auf derselben Grube lebensgefährliche Verletzungen.

Schlegel. Auf der hiesigen Johanna-Baptistagrube wurde der Bergmann J. Francke aus Rothwaltersdorf beim Beladen der Kohlenwagen durch herabstürzendes Gestein so schwer verletzt, daß er sofort todt war.

Weißwasser. Eine entsetzliche Blutthat vollführte der Arbeiter Paul Winzer von hier. Er feierte seinen Geburtstag und wurde von seinen Arbeitskollegen Karl Galle aufgefordert, etwas auszugeben, wobei er ihn festhielt. Winzer wollte sich von Galle befreien, zog dabei das Messer und stach ihn in den Unterleib, daß sofort die Eingeweide heraustraten. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus übergeführt. Der Thäter wurde verhaftet.

Ullersdorf. In der Hersel'schen Thonwaarenfabrik geriethdie ledige Arbeiterin Helbig aus Naumburg a. Qu. in einen im Gang befindlichen Thonschneider. Hierbei wurde ihr die Brust sowie ein Arm gänzlich aufgerissen und die Lunge bloßgelegt.

Provinz Posen.

Bromberg. Ein Unglücksfall ereignete sich in der Maschinenfabrik von Blumwe u. Sohn in Prinzenthal. In der Montagehalle war eine kürzlich fertiggestellte Polier- und Schleifmaschine aufgestellt, die zum ersten Male in Betrieb gesetzt wurde. Kaum lief sie jedoch einige Augenblicke, als der Schleifcylinder der Maschine zersprang, so daß die einzelnen Eisenstücke mit gewaltiger Wucht weit umhergeschleudert wurden. Hierbei flog dem 17jährigen Lehrling Stolp ein schweres Eisenstück mit solcher Gewalt gegen die Brust, daß diese vollständig aufgerissen wurde und der Tod auf der Stelle eintrat. Einem zweiten Lehrling, dem 19jährigen Otto, wurde ein Bein vom Leibe getrennt. Endlich wurde noch dem 21jährigen Schlosser Meier von einem Eisenstück der Unterkiefer zerschmettert.

Hohensalza. Vor einiger Zeit unternahm der im blühenden Alter von 29 Jahren stehende Molkereiverwalter Abram Janssen aus Freitagsheim zu Wagen eine Reise nach Chrustowo. Auf dem Wege dorthin scheuten die Pferde und rasten die Straße entlang. Hierbei fiel Janssen so unglücklich mit dem Unterleib auf das Wagengestell, daß er eine bedeutende Quetschung erlitt. Es wurde eine Operation an Janssen vorgenommen, welche auch günstig verlief, jedoch starb Janssen bald darauf.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Professor Dr. Heinzelmann, der Sekretär der hiesigen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften, ist am Herzschlag gestorben.

Hettstedt. Der Amtsgerichts-Referendar Engelmann, aus Halberstadt gebürtig, wurde in seiner Wohnung, im Bette liegend, erschossen aufgefunden. Neben ihm lag die Leiche einer Dame. Letztere wurde als ein 23jähriges Fräulein Lina Schulze, Tochter des Restaurateurs Schulze in Halle a. S., Südstraße 50 wohnhaft, ermittelt. Fräulein Schulze hatte einen Schuß in der Herzgegend und war an innerer Verblutung gestorben. Es handelt sich zweifellos um ein unglückliches Liebesverhältniß.

Nordhausen. Der Kaiser begnadigte zu lebenslänglichem Zuchthaus den wegen Erdrosselung seiner Geliebten, der Wittwe Günther zu Luther, Kreis Heiligenstadt, vom hiesigen Schwurgericht zweimal zum Tode verurtheilten Buchhalter Curtius aus Dillingen.

Kimbeck. Der Schmied Knackstedt tödtete die Tochter des hiesigen Gastwirths Fuhrmeister durch mehrere in Lunge und Herz geführte Messerstiche. Beide hatten das Freischießen in Stötterlingen besucht und befanden sich auf dem Heimwege nach hier. Der Mörder brachte sich nach der That lebensgefährliche Wunden am Halse bei. Die Veranlassung zu dem Morde soll verschmähte Liebe gewesen sein.

Suhl. Im hiesigen Krankenhaus ist der in der Lebkuchenfabrik von Albert Anschütz durch Verbrennen verunglückte Conditer Ernst Simon verstorben.

Provinz Hannover.

Hannover. Das Schulkind Dora Reese, Limmerstraße 89, I., wollte in Abwesenheit der Eltern sich Kaffee auf einem Spirituskocher aufwärmen. Hierbei kam es mit den Kleidern der Flamme zu nahe, so daß diese zu brennen anfingen. Hilfeschreiend lief das Mädchen auf die Straße, wo es zusammenbrach. Mit starken Brandwunden am ganzen Körper schaffte man es in's Krankenhaus, wo es bald darauf nach der Einlieferung starb.

Celle. Ein Gewitter hat hier in der Umgegend vielfach Schaden gethan, an Telegraphenleitungen, Häusern und Bäumen, am meisten in Bennebostel. Ein Blitz traf dort das Wohnhaus des Hofbesitzers Wietfeldt, äscherte dieses und alle Nebengebäude ein. Erst vor Kurzem traf der Blitz das Haus seines nicht fern davon wohnenden Schwagers. Auch das letztere brannte damals nieder.

Endzetel. Vor einiger Zeit ist das Platzgebäude des Landwirths Fritz Hinrichs total niedergebrannt. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt.

Grasdorf. Hier hat sich der Invalide Ernst Giesecke im Alter von 80 Jahren aus Lebensüberdruß in der Leine ertränkt. Seine Leiche ist in der Leine bei Laatzen aufgefunden und geborgen.

Provinz Westfalen.

Greven. Der Kaiser hat den Eheleuten Dr. med. Bieberlack hierselbst aus Anlaß des goldenen Ehejubiläums die Ehejubiläumsmedaille und dem Jubilar den Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Halden. Die Wirthschaft Blankennagel wurde durch eine große Feuersbrunst völlig eingeäschert. Das Feuer soll auf dem Speicher, wo eine Menge Heu lagerte, entstanden sein. Mit rapider Schnelligkeit dehnte es sich auf das Wohnhaus und den Saal aus und bedrohte die benachbarten Häuser. Die Feuerwehren aus Herbeck, von hier und Fley eilten zur Hilfe.

Kamen. Geh. Sanitätsrath Dr. Louis Hammacher ist im Alter von 77 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben.

Nordorf. Kürzlich ertrank hier das 1¼jährige Kind des Landwirths Finkeldei. Das Kind war der beschäftigten Wärterin aus den Augen gekommen und als diese das Kind suchte, fand sie es in dem beim Hause liegenden Teich ertrunken.

Siddessen. Einen herben Verlust erlitten die Müller Ernst'schen Eheleute hierselbst. Als sie von dem Felde zurückkehrten, fanden sie ihr 3jähriges Söhnchen vor dem Mühlenrade todt in der Nethe liegen.

Rheinprovinz.

Köln. Der Obersekretär bei dem hiesigen Oberlandesgericht, Kanzleirath Adenauer, feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum.

Barmen. Ein blutiger Streit entstand in dem Hause Fatlohstraße (jetzt Eintrachtstraße), zwischen dem Sohne der Hauseigenthümerin Wittwe Peter Klingelhöller, Adolf Klingelhöller und dem in dem Hause wohnenden Fabrikarbeiter Ernst Raunert, wobei Adolf Klingelhöller von Raunert durch einen Messerstich in die Lunge lebensgefährlich verletzt wurde. Der Streit entstand dadurch, daß dem Raunert, der mit seiner Mutter zusammen wohnt, die Wohnung gekündigt wurde, weil er keine Miethe bezahlte. Raunert, der verhaftet wurde, hat bei dem Streit ebenfalls derartige Kopfverletzungen davongetragen, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Dahlhausen. Der Flaschenbierverkäufer Fey aus Steele wurde hier von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren und sehr schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht.

Provinz Hessen-Nassau.

Klein-Auheim. Hier hatte der Maurermeister Valentin Winter seinen vier Jahre alten Sohn auf ein vor einen Lastwagen gespanntes Pferd gesetzt. Plötzlich stürzte der Knabe vom Pferde herab und die Räder des Wagens zermalmten ihm den Kopf.

Marburg. Ein Einjährig-Freiwilliger beim hiesigen Jägerbataillon Namens Bunke erschoß sich in seiner Wohnung mit einem Revolver. Die Motive der That sind unbekannt.

Niederhone. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte das Fest ihres 30jährigen Bestehens.

Oberursel. Vor einiger Zeit brach in der hiesigen Bronzefarben- und Blattmetallfabrik von Julius Schopflocher ein Brand aus, offenbar infolge Selbstentzündung von Blattaluminium, der die vier Gebäude des Hammer- und Walzwerkes in Asche legte. Der Arbeiter Weber von hier kam in den Flammen um.

Wetter. Selbstmord verübte hier der 28 Jahre alte Lehrer Gans, gebürtig aus Notenburg a. Fulda. Die Kinder kamen in die Klasse, um Unterricht zu nehmen. Da der Lehrer nicht kam, wurde die Wohnung gewaltsam geöffnet. Er hatte sich erschossen.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Kürzlich ist der 47jährige Maschinenfabrikant Günzel sehr schwer mit dem Motorrade verunglückt. Er erlitt Arm- und Beinbrüche und eine Gehirnerschütterung. Der Verunglückte wurde mit Geschirr in seine Wohnung transportirt.

Bischleben. Sein fünfzigjähriges Jubiläum als Lehrer in der hiesigen Gemeinde beging der vor einigen Jahren in den Ruhestand getretene Oberlehrer Schneider hier. Seitens der Gemeindevertretung, der Kirche, Schulen usw. wurden dem Jubilar Beweise der Verehrung und Anerkennung in mannigfacher Art dargebracht.

Gera. Sein fünfundzwanzigjähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Morand u. Co. beging der Kantinenwirth der Firma, Louis Häfelbarth. Der Jubilar wurde von seinen Arbeitgebern mit namhaften Geldgeschenken bedacht und die Direktion der Aktienbrauerei Pforten, sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Jubilars beehrten ihn mit werthvollen Geschenken.

Gotha. Dem vierjährigen Töchterchen des Zimmermanns Schieck wurden von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn beide Beine abgefahren.

Heinrichshall. In der hiesigen Chemischen Fabrik wurde der Arbeiter Vetterlein aus Rudisch von umstürzenden Schwefelmassen verschüttet. Vetterlein war auf der Stelle todt.

Sachsen.

Kamsdorf. Ein gräßlicher Unfall ereignete sich in der Königin-Marienhütte. Der Arbeiter Max Güntholz breitete Material unter einem elektrischen Dampfhammer aus. Da faußte infolge Kettenbruches das 25 Centner schwere Fallgewicht drei Meter hoch herab und zermalmte den Unglücklichen, der augenblicklich todt war.

Leipzig. Auf dem Dresdener Bahnhof hierselbst gerieth der Wagenrevisor Wollner unter einen Zug, wobei ihm die Räder des letzten Wagens über den Hals gingen, so daß der Tod sofort eintrat. Wollner, der im Anfang der dreißiger Jahre stand, hinterläßt eine Frau und zwei kleine Kinder.

Niedercunnersdorf. Durch Feuer vollständig vernichtet wurde das Haus des Herrn Münch.

Oberreichenbach. Letztens wurde der Landarbeiter August Stark von hier auf dem Heuboden des Gutsbesitzers Heinr. Hermann todt aufgefunden. Stark, der bei Hermann bedienstet war, wurde seit einiger Zeit vermißt.

Plauen. In dem Anwesen des Gutsbesitzers Vlach brach Feuer aus, welches sich infolge des herrschenden Sturmes rasch ausbreitete. Vernichtet wurden Haus und Stallung des Gutsbesitzers Flach und Scheune und Stallung der Gutsbesitzerin Hempel.

Riesa. In der Elbe ertrunken ist der Kürschnermeister H. Hentschel hier. Der Unglücksfall wurde erst bemerkt, als Hentschel, der von der Badeanstalt in die Elbe hinausgeschwommen war, nicht zurückkehrte. Vermuthlich ist er einem Herzschlage erlegen.

Unterlosa. Durch einen Sturz vom Pferde verunglückte Rittergutsbesitzer Heinrich Günther Weyler tödtlich. In dem Verstorbenen verliert das Vogtland einen seiner tüchtigsten Landwirthe, der für die Teichwirthschaft und Fischzucht besondere Vorliebe besaß.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Dieser Tage verstarb hier, 80 Jahre alt, Schulrath Dr. Fridolin Wagner. Bis 1874 wirkte er als Leiter der hiesigen höheren Töchterschule, wurde alsdann zum Kreisschulinspektor in Darmstadt ernannt und trat 1886 in den Ruhestand. Wagner erfreute sich in Lehrerkreisen der größten Beliebtheit.

Alzey. Letztens trank, um aus dem Leben zu scheiden, die über 70 Jahre alte Hebamme Geiß ein Fläschchen Lysol. Sie wurde nach dem Kreiskrankenhaus gebracht, wo sie nach kurzer Zeit starb. Die Frau, deren Mann ein starker Altoholiker ist und von ihr ernährt wurde, scheint die That aus Verzweiflung begangen zu haben, da sie wegen hohen Alters den Hebammendienst aufgeben sollte und so ihren Erwerbszweig verloren hätte.

Gießen. Zum Rektor der hiesigen Universität für das Jahr 1905—1906 ist der Germanist Prof. Dr. Otto Behaghel gewählt worden.

Bayern.

Kempten. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes wurde ein Heuer Namens Pauli aus Thainig bei Landsberg von einem Taglöhner aus Augsburg durch einen Messerstich in's Herz getödtet. Ein anderer Arbeiter Namens Deininger wurde durch einen Messerstich verletzt.

Neu-Ulm. Vor Kurzem erschoß sich die Schauspielerin Lilly Jäger aus Frankfurt, die hier bei einem Sommertheater engagirt war. Das Motiv ist Liebeskummer.

Rüdenschwinden. Beim Heumachen auf der Hochrhön wurde der 40 Jahre alte Bauer Hieronymus Stäblein von hier vom Blitz erschlagen.

Schwabach. Die 21 Jahre alte Frau des Goldschlägergehilfen Kolb war mit Fensterputzen beschäftigt, wobei der auf einen Stuhl gestellte Schemel, auf dem sie stand, umkippte. Die Frau stürzte aus dem zweiten Stock auf das Trottoir, wo sie mit zerschmettertem Schädel todt liegen blieb.

Würzburg. Der verstorbene Komponist Kommerzienrath Heim vermachte der Stadt ein Anwesen und 50,000 Mark für eine Volkslesehalle und der israelitischen Kranken- und Pründen haus-Stiftung 50,000 Mark.

Württemberg.

Stuttgart. Dem Privatdozenten Dr. Marx an der Technischen Hochschule wurde der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors verliehen. — Dieser Tage feierten in der Schloßkirche im engsten Kreise ihrer Familie Privatier Georg Jeremias hier und seine Ehefrau Louise, gebt. Abele, die goldene Hochzeit. Der Jubilar ist 86, seine Frau 71 Jahre alt.

Biberach. Zur Feier seines 50jährigen Bestehens veranstaltet der Oberschwäbische Schützenbund auf der Schießstätte der hiesigen Schützengilde ein großes Festschießen, zu dem der König einen prachtvollen Pokal, Herzog Albrecht einen Becher, die Feststadt 150 Mark, die Gründungsstadt des Bundes, Ravensburg, 120 Mark gestiftet haben.

Dettingen. Der 68 Jahre alte Weber Fr. Hauffe stürzte infolge Ausgleitens vom Heuboden seiner Scheuer ab und war auf der Stelle todt.

Baden.

Ludwigshafen. Ein blutiger Exceß spielte sich in einer Wirthschaft der Dammstraße ab. Verschiedene Gäste glaubten, der Wirth habe ihnen Tropfbier eingeschänkt; darüber kam es zu einer Schlägerei mit dem Wirth und den Gästen; der Taglöhner Franz Beichler erhielt einen Schuß in den Unterleib, der jedoch abgelenkt wurde, weshalb die Verletzung nicht tödtlich war. Ein anderer, der Taglöhner Joh. Mark, erhielt mittels eines großen Tranchirmessers an Kopf und Arm ziemlich schwere Verletzungen.

Neustadt. Ingenieur Rothstein aus Teuchtelfingen in Bayern, der hier auf seinem Motorrad mit einem Automobil zusammenstieß, ist im Spital gestorben.

Oberkirch. Buchhalter Schmidt bei Fabrikant Krau ist auf einer Radtour so schwer verunglückt, daß der Tod sofort eintrat. Er war auf der Strecke von Petersthal hierher mit dem Postwagen zusammengestoßen, dessen Deichsel ihm den Brustkorb eindrückte.

Rheinpfalz.

Alfenz. Der etwa 30jährige ledige Landwirth Wilhelm Bohley machte aus unbekannten Gründen durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

Annweiler. Der etwa 26jährige August Weiler, Sohn des Wirthes Mich. Rapp in Spirtelbach, stürzte in der Nähe der Neumühle von seinem mit Steinen beladenen Wagen und war sofort todt. Wahrscheinlich hat er sich das Genick gebrochen.

Böhl. Kürzlich fiel der 56jährige Fuhrmann und Ackerer Jakob Hauck beim Rübsamensäen auf dem Felde plötzlich um und war eine Leiche. Ein Herzschlag hat dem Leben des fleißigen Mannes ein Ende gemacht.

Contwig. Hier wurde das 2 Jahre alte Söhnchen des Tagners Nik. Sefrin von dem Wagen eines Geschirrhändlers überfahren. Das Kind war sofort todt.

Eußerthal. Letztens geschah im Walde in der Nähe des Dorfes ein gräßlicher Unglücksfall. Der Winzer Michael Kiefer von Arzheim holte im Staatswalde Bäckerholz. Der mit 4 Ster beladene Wagen ging dem Kiefer der Länge nach über den ganzen Körper, so daß Kiefer schwer verletzt liegen blieb. Einige junge Männer von hier luden ihn auf seinen Wagen und fuhren ihn nach Hause.

Elsaß-Lothringen.

Mülhausen. Alt-Bürgermeister Karl Hack, der nach seiner Amtsniederlegung sich nach München zurückgezogen hatte, ist dort gestorben. Er war gleich nach der Annexion in reichsländischen Dienste getreten, und kam 1887 als erster Berufsbürgermeister nach hier.

Weißenburg. Dieser Tage starb hier im Alter von 71 Jahren der aus Schloß Heimbach in Baden gebürtige Baron Napoleon de Ring. Er war unter Napoleon III. französischer Gesandter in Wien und Kairo gewesen.

Mecklenburg.

Schwerin. Bei der Hinrichstraße stürzte sich der Drogenhändler Toeffling in den Pfaffenteich und ertrank. Der Ertrunkene, der auf verschiedenen Stellen wirre Reden geführt hat, dürfte die That in umnachtetem Zustande ausgeführt haben.

Bützow. Vor einiger Zeit beging Reifermeister F. Finck hierselbst sein 50jähriges Meisterjubiläum, anläßlich dessen ihm Ehrungen mancherlei Art erwiesen wurden. Die hiesige Innung der Sattler, Reifer etc. ernannte ihren langjährigen Obermeister zum Ehrenmeister. Die dies bestätigende Urkunde wurde dem Jubilar durch eine Deputation überreicht.

Klein-Bünsdorf. Letztens stürzte der bei dem hiesigen Schulzen bedienstete Arbeiter Warnemünde auf dem Felde von einem Fuder Heu und erlitt anscheinend schwer Verletzungen.

Oldenburg.

Delmenhorst. Ein großer Brand äscherte die Häuser des Möbelhändlers Nikolaus jr., des Kaufmanns W. Mühlenbrock vollständig, das Haus des Bauunternehmers Twisterling theilweise ein. Die Nachbarhäuser litten durch Wasser und Feuer nicht unerheblich.

Heppens. Auf einer Radtour fand der Arbeiter Behrens von hier seinen Tod. Behrens wurde von einem entgegenkommenden Gespann, dem er nicht mehr ausweichen konnte, überfahren. Das Wagenrad ging über seinen Kopf hinweg, so daß bald darauf der Tod eintrat. Eine Wittwe mit 4 noch unversorgten Kindern betrauert den Tod des Ernährers.

Freie Städte.

Hamburg. C. F. Möller, Besitzer des Parkhotels in Teufelsbrücke, beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Der Arbeiter H. Busch, der bei der Firma Nathan Philipp & Co. beschäftigt war, fiel von einer Stellage ins Wasser und fand seinen Tod durch Ertrinken. — Vor einiger Zeit entschlief sanft an Herzschwäche in seiner Wohnung, Schwanenwik 31, der Senior der Bankfirma Haller, Söhle & Co., J. W. Lübbers im 69. Lebensjahre. Der Verblichene war 53 Jahre lang in der Firma thätig. — Nach kurzem Leiden verstarb Johannes Wichers in seiner Wohnung Langemühren 5 im 65. Lebensjahre. Der Verstorbene, der eine Buchdruckerei besaß, hat sich um seine Vaterstadt in mannigfacher Weise verdient gemacht.

Schweiz.

Interlaken. Hier ist der Bau einer römisch-katholischen Kirche geplant. Der Bauplatz ist bereits angekauft.

Luzern. Die Leiche des vor einiger Zeit beim Baden im See ertrunkenen Chefs des hiesigen Telegraphenbureaus, Kreis, wurde bei Mährenschwand aus der Reuß gezogen.

Rorschach. Gestorben ist der Mitbesitzer der hiesigen Armee-Conservenfabrik, J. Bernhard. Der erst 37jährige, tüchtige und überall beliebte Mann erlag auf einer Geschäftsreise einem Hirnschlag.

Uznach. Vor Kurzem hat hier die Frau des Kaminfegers Moritz Schubiger im Einverständniß mit dem Gehilfen ihren Mann ermordet. Die Mörderin, die Mutter von fünf Kindern ist, hat die That eingestanden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Kürzlich ist der 31jährige Hilfsarbeiter Leopold Petrzilta, Favoriten, Inzersdorferstraße No. 20 wohnhaft, in vollgetrunkenem Zustand plötzlich gestorben. Vermuthlich ist er einer akuten Alkoholvergiftung erlegen. — Der 17jährige Mechanikerlehrling Emanuel Markovic, welcher im Uebermuthe auf ein Automobil springen wollte und hierbei überfahren wurde, ist im Allgemeinen Krankenhause gestorben. — Werkführer Johann Jirousek, welcher seit September 1865, somit vierzig Jahre, ununterbrochen in der hiesigen Fortepianofabrik Jakob Czapkas Sohn thätig ist, konnte dieser Tage sein Jubiläum feiern. — In der Liechtensteinstraße vor dem Hause No. 141 wurde die 73jährige Wittwe Rosalie Remisch von einem Automobil niedergestoßen und überfahren. Die alte Frau, welche einen Bruch der Schädeldecke und einen Bruch des rechten Unterschenkels erlitten hatte, wurde von dem Inspektionsarzte des freiwilligen Rettungscorps transportfähig gemacht, ist jedoch noch vor ihrer Abgabe im Allgemeinen Krankenhause gestorben.

Luxemburg.

Ettelbrück. Zum Begräbniß des Herrn Dr. Bäffet von hier waren Leidtragende aus allen Theilen des Landes, besonders zahlreiche Aerzte erschienen. Auch die Betheiligung der Einwohnerschaft war sehr rege.

Differdingen. Der zehnjährige Sohn des Arbeiters Friesenfen spielte in einem Steinbruche zu Differdingen mit Pulver. Er zündete dasselbe an und erlitt so schreckliche Brandwunden, daß er tags darauf starb.

— **Eine Stunde unterhalb Brixen am Eisak** steht bisher völlig unbeachtet ein ungewöhnlich großer Weidenbaum. Der Umfang dieser Elephanten-Weide mißt 22 Fuß und ihre Mammuth-Rinde erinnert an die Haut der berühmten Riesenbäume in Californien. Wie es scheint, blickt der Baum auf Jahrhunderte hernieder und möglicherweise hat der berühmte Minnesänger Walter von der Vogelweide aus dem nahen Lajen unter den Zweigen dieses Baumes seine Meisterweisen ertönen lassen.

— **Das Laboratorium für Tropenkrankheiten in Liverpool** erläßt eine Anzeige, daß es fünfhundert unbeschädigte Exemplare des „Climex Lectularius" sucht und einen halben Penny für das Stück zahlen will. Die Thierchen sind für bakteriologische Zwecke bestimmt. Gewöhnlich ist jede Hausfrau froh, wenn sie diese angenehmen Thierchen — auf gut Deutsch die Wanze — aus den Betten und der Wohnung vertrieben hat, und sie würde recht gern zugahlen, um dieses Ziel zu erreichen. Daß sie aber gar Geld für das Ungeziefer erhalten würde, ist wohl noch nicht dagewesen.

— **Indem nächsten dänischen Staatshaushalt** wird sich ein Posten von 100,000 Kronen befinden, den der Verkehrsminister Högsbro seinem Amtsgenossen von der Finanz abgerungen hat. Für diese Summe sollen künftig sämmtliche Beamte der Staatsbahnen jährlich eine acht Tage Ferien haben, ohne dabei eine Einbuße an ihrem Gehalt zu erfahren. Auch die nur im Tag- oder Stundenlohn stehenden Arbeiter sollen dieser Vergünstigung theilhaftig werden. Voraussichtlich wird der dänische Reichstag die Summe ohne weiteres und gern genehmigen.

— **Der Gedanke, einen Dampfwagen für den Verkehr über Sandstrecken zu verwenden,** den Leutnant Trost in Deutsch-Südwestafrika wiederholt, aber erfolglos zu verwirklichen gesucht hat, ist neuerdings von englischer Seite aufgenommen worden. Sir Francis Wingate, der Vertreter Englands in Aegypten, hat ein Automobil bestellt, das im Stande sein soll, durch die Wüsten des Sultans Lastwagen zu ziehen. Kürzlich haben in Dunbar Proben mit dem Wagen auf einem Sandfeld stattgefunden. Die Maschine war dabei im Stande, den Lastwagen mit einer Geschwindigkeit von sieben Meilen die Stunde auf hartem, von drei Meilen auf weichem Sande zu ziehen. Die Eingeborenen Südwestafrikas haben seinerzeit den Trost'schen Wagen „den Dampfochsen" genannt; der Wingate'sche dürfte, da im Sudan der Ochse nicht als Zugthier verwendet wird, wohl „Dampfkamel" getauft werden.

— **Auf ganz eigenartige** Weise haben sich ein Berliner und ein Spandauer die englische Flotte angesehen. Die beiden Herren badeten in Ahlbeck, etwa 6000 Meter von der Badeanstalt entfernt lag die englische Flotte. Die beiden Herren sind weitbekannte Schwimmer, die ganz großartige Leistungen aufzuweisen haben. Die Herren glaubten daher, daß es ihnen möglich wäre, schwimmend die englische Flotte zu erreichen. Die Gefahr des Ertrinkens war insofern nicht so groß, als zahlreiche Dampfbarkassen und Boote die See durchquerten und auf Rufe sofort Hilfe gebracht werden konnte. An Bord des Flaggschiffes der deutschen Marine „Kaiser Wilhelm" stärkten sich die Schwimmer und kehrten darauf wieder auf demselben Wege, auf welchem sie gekommen waren, nach Ahlbeck zurück. Zu dieser eigenartigen Tour gebrauchten die Herren nahezu 6 Stunden, 2¾ Stunden hin, 2¾ Stunden zurück. Etwa ½ Stunde brachten sie auf dem Flaggschiff zu. Die durchgeschwommene Strecke war über 12,000 Meter groß. Der Berliner Schwimmer Herr Türk soll schon ähnliche Dauerleistungen vollbracht haben.

— **Ein Juwelendieb hat** einem spanischen Attaché in Paris beschäftigt augenblicklich die Pariser Polizei, ohne daß es ihr bisher trotz angestrengtester Recherchen nach allen Seiten hin gelungen wäre, Licht in die Affäre zu bringen. Im Hotel Continental bewohnt seit einiger Zeit ein spanischer Grande, der Marquis Casa Mendaro, Attaché der spanischen Botschaft in Paris, eine Flucht von Zimmern. Mit ihm ist seine Mutter, die Marquise de Augulo, von Madrid nach der französischen Hauptstadt gekommen und hat ebenfalls im Hotel Continental Wohnung genommen. In Begleitung der beiden befin